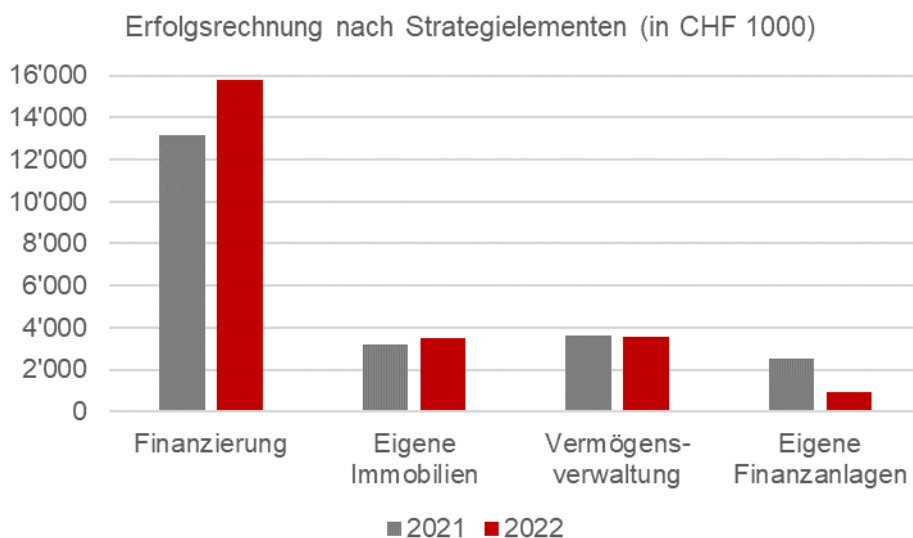


## Medienmitteilung vom 16. März 2023

### Erfreuliches Geschäftsjahr - Ende des Negativzinses - Inflation - teure Energie - Sicherheit kostet - Börsenbaisse

Die EEK Gruppe präsentiert für das Jahr 2022 ein sehr erfreuliches Ergebnis. Von unseren vier tragenden Säulen haben drei Säulen zu diesem sehr guten Geschäftsergebnis beigetragen. Die erste Säule, das Zinsdifferenzgeschäft, stieg stark. Dank der Vollvermietung unseres Neubaus in Zollikofen konnten die Erträge in der zweiten Säule, die Mietzinseinnahmen aus den eigenen Liegenschaften, weiter gesteigert werden. Das Kommissionsgeschäft konnte trotz Börsenbaisse auf hohem Niveau gehalten werden (dritte Säule). Nur die vierte Säule, die eigenen Finanzanlagen, litt unter der Börsenkorrektur. Gesamthaft konnte die EEK Gruppe ihren Gewinn steigern. Die Strategie des organischen, gesunden Wachstums hat sich bewährt.



Erfolgsrechnung nach Strategieelementen in Franken 1'000

Die im Betreff erwähnten Punkte prägten das Geschäftsjahr der EEK Gruppe:

- Das Ende der Negativzinsen ist für die Bank EEK und ihre Kundinnen und Kunden durchaus auch positiv. Und die EEK hatte es während der Negativzinsphase vermieden, die Sparenden mit Negativzins zu belasten. Dadurch verzichtete die EEK bewusst auf eine mögliche Ertragsquelle.
- Mit den stark gestiegenen Energiekosten und den gestörten Lieferketten stieg die Inflation schnell. Dies ist ein weiterer Grund für das Ende des Gratisgeldes.
- Schliesslich wurde uns wegen des Krieges in Europa bewusst, dass auch unsere Sicherheit nicht gratis zu haben ist.
- All diese Faktoren drückten auf die Börsenkurse. Auch wenn die Börse stark korrigiert hat, sind die Anlegerinnen und Anleger im Umfeld all dieser Veränderungen mit einem blauen Auge davongekommen.

## Eine starke Gruppe

Über drei Jahrzehnte vor dem Bau des Bundeshauses wurde 1821 die heutige Bank EEK als «Einwohner-Ersparniskasse für den Amtsbezirk Bern» gegründet. Sie gehört damit zu den fünfzehn ältesten Banken der Schweiz.

## EEK Gruppe

Seit dem 1. Januar 1996 verfügt die EEK über eine Konzernstruktur und sie erhielt den Namen Genossenschaft EEK Beteiligungen. Sie arbeitet nicht mehr als Bank, sondern ist als Holdinggesellschaft die Alleinaktionärin der Tochtergesellschaften Bank EEK AG und EEK Immobilien AG.

### Bank EEK AG

Die Bank EEK betreibt das Bankgeschäft und ist das wichtigste Unternehmen der EEK Gruppe. Die von der Bank EEK erzielten Gewinne dienen hauptsächlich der Stärkung der Eigenmittel und damit der Stabilität der Bank. Bei der Bank EEK hat Sicherheit stets Vorrang vor Wachstum und Grösse, eine Geschäftspolitik, welche die Bank EEK zu einer der sichersten Banken der Schweiz macht.

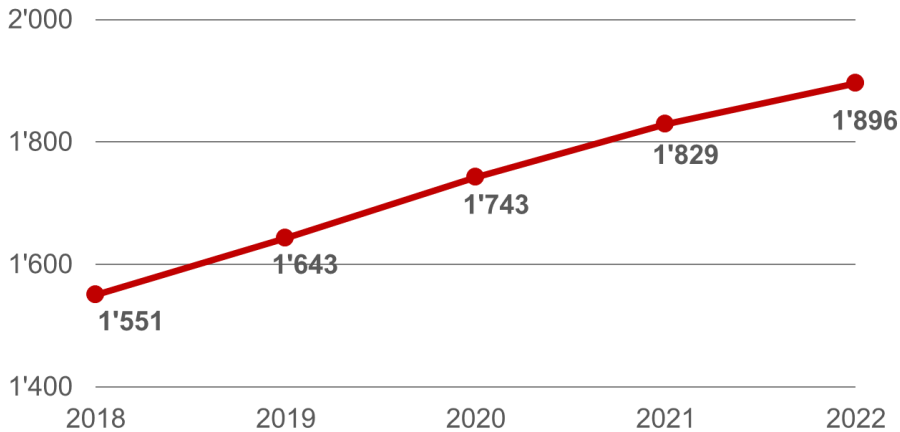
### EEK Immobilien AG

Die EEK Immobilien investiert gezielt und umsichtig in Renditeliegenschaften. Das Portefeuille umfasst verschiedene Wohnliegenschaften und gemischt-wirtschaftlich genutzte Immobilien. Diese befinden sich in der Stadt Bern sowie in den umliegenden Gemeinden. Die EEK Immobilien betreibt eine aktive, vorsichtige Geschäftspolitik.



## Bilanz

Die Bilanzsumme stieg um 67.3 Mio. Franken oder 3.7 % (Vorjahr + 4.9 %) auf nun 1'896 Mio. Franken.

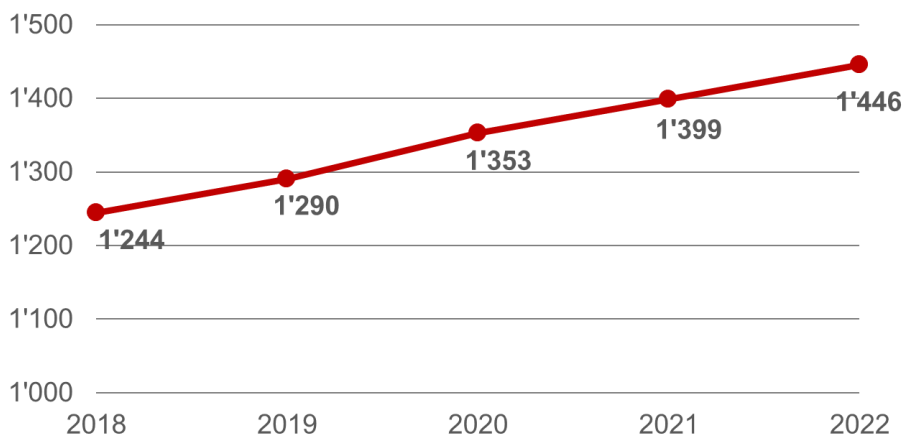


Entwicklung Bilanzsumme in Mio. Franken

## Gutes Wachstum im Aktivgeschäft

Die Kundenausleihungen sind gesamthaft um 47.5 Mio. Franken oder 3.4 % (Vorjahr 3.4 %) gestiegen. Dabei haben sich die Forderungen gegenüber Kunden leicht um 0.8 Mio. Franken erhöht. Die Hypothekarforderungen konnten um 46.7 Mio. Franken gesteigert werden. Damit erreichen die Kundenausleihungen eine Höhe von 1.44 Mia. Franken.

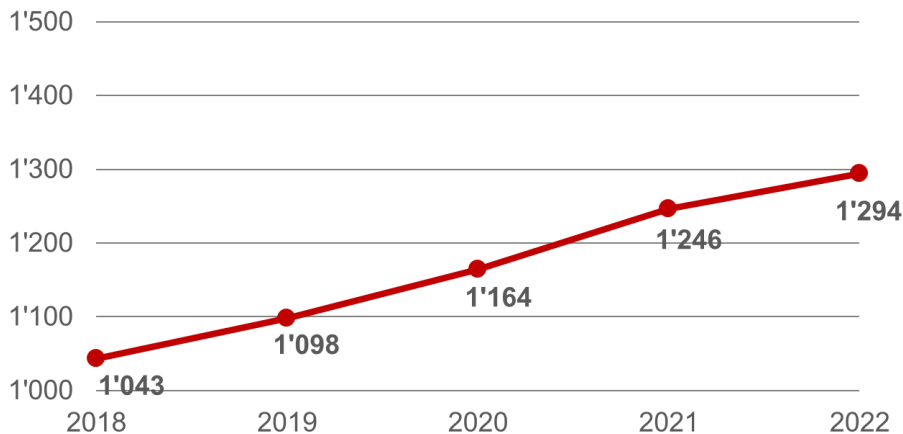
Neue Hypotheken konnten ohne Abstriche an die Qualität von Schuldner und Objekten gewährt werden. Beim Kauf wie auch bei der Sanierung haben die Kunden im Jahr 2022 die Kosten vermehrt aus vorhandenen Eigenmitteln bezahlt und auch deutlich höhere freiwillige Amortisationen geleistet. Der Anteil an Festzinshypotheken bleibt weiterhin hoch und beträgt unverändert 96 % der gesamten Hypothekarforderungen. Im Hypothekargeschäft liegt das Schwergewicht bei der Finanzierung von selbst genutztem Wohneigentum und Wohnliegenschaften, die als Renditeobjekte gehalten werden, im bevorzugten Geschäftsgebiet Stadt und Region Bern sowie im Espace Mittelland.



Entwicklung Kundenausleihungen in Mio. Franken

### Erfreulicher Mittelzufluss im Passivgeschäft

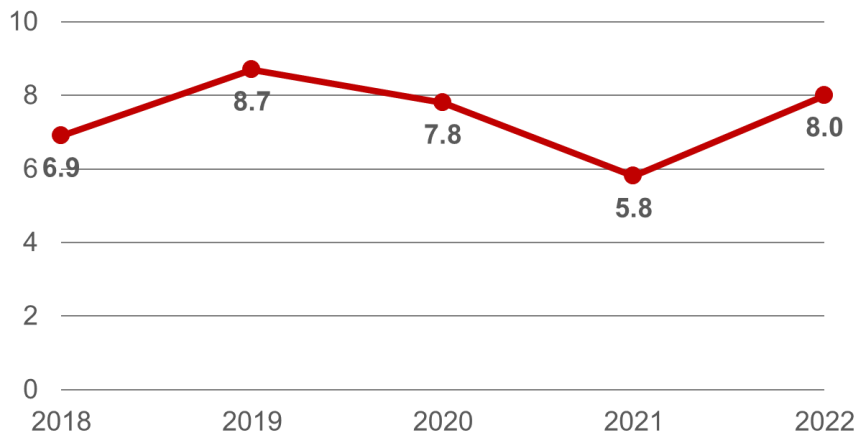
Die Sicherheit der Bank EEK ist ein starkes Argument. Auch deshalb haben die Kundengelder weiter zugenommen. Es flossen gesamthaft 47.9 Mio. Franken oder 3.8 % zu (Vorjahr 5.3 %). Die Kundengelder betragen somit 1.29 Mia. Franken. Der Bestand an Pfandbriefdarlehen wurde um weitere 16.8 Mio. auf 272 Mio. Franken erhöht.



Entwicklung Kundengelder in Mio. Franken

### Steigerung Konzerngewinn

Der Konzerngewinn ist hauptsächlich durch die Aktivitäten der Bank geprägt. Im Geschäftsjahr 2022 resultiert ein im Vorjahresvergleich höherer Konzerngewinn von 8 Mio. Franken (+ 35.7 %).

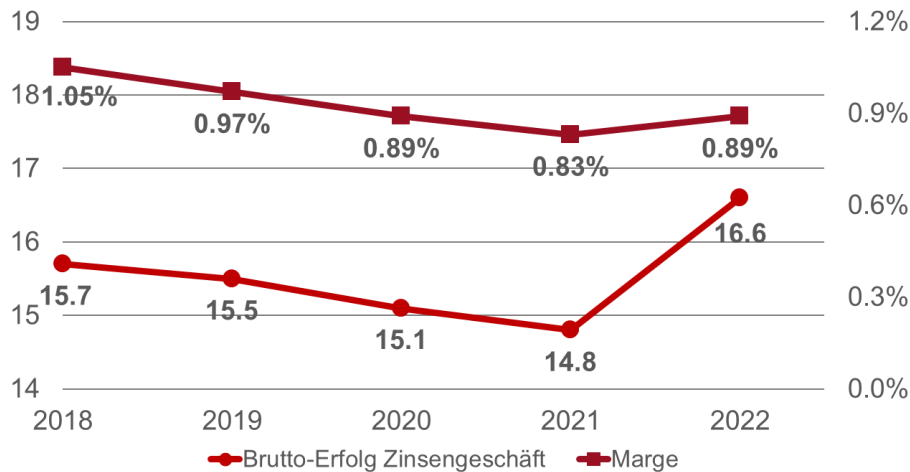


Entwicklung Konzerngewinn in Mio. Franken

### Erfolg aus dem Zinsengeschäft stark gestiegen

Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft ist stark um 12.3 % auf 16.6 Mio. Franken gestiegen (Vorjahr -2.0 %). Nach Veränderungen von ausfallbedingten Wertberichtigungen bewegt sich die Position Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft ebenfalls bei 16.6 Mio. Franken. Im Vorjahr mussten erstmals die Wertberichtigungen auf inhärenten Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen nach einem systematischen Ansatz gebildet werden. Nach Anpassung der Leitzinsen durch die Schweizerische Nationalbank (SNB) sind die Marktzinsen sprunghaft angestiegen. Die Festzinshypotheken haben sich für die Kunden stark verteuert. Somit konnten

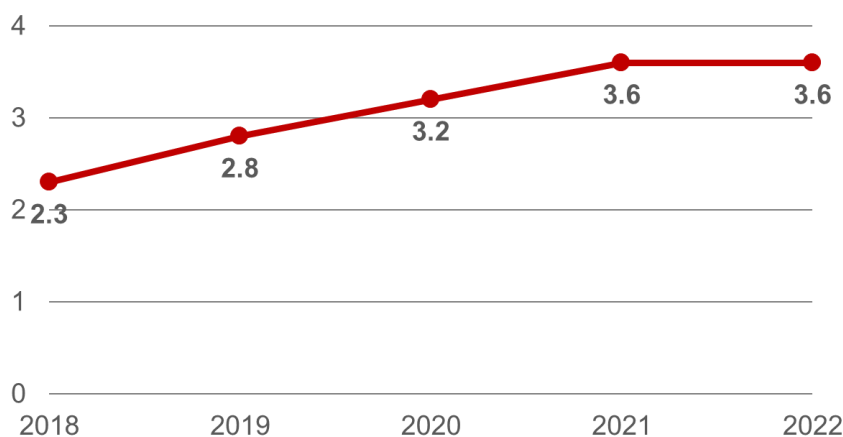
die auslaufenden Festzinshypotheken zu deutlich besseren Bedingungen verlängert werden. Zudem verzinst die SNB das Guthaben auf dem Girokonto zum Satz des Leitzinses. Dies führt zu einem Zusatzertrag. Die Zinsmarge ist auf 0.89 % angestiegen (Vorjahr 0.83 %).



Entwicklung Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft in Mio. Franken und Zinsmarge in %

### Leicht tieferer Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich der Erfolg aus dem Dienstleistungsgeschäft leicht um 51'000 Franken auf 3.6 Mio. Franken (- 4 %). Die negative Entwicklung der Aktienmärkte belastete den Wertschriftenhandel. Das Handelsvolumen aus dem Vorjahr konnte trotz Steigerung der Anzahl Aufträge nicht erreicht werden. Das Depotvolumen der Kunden liegt bei 559 Mio. Franken (Vorjahr 638 Mio. Franken).



Entwicklung Kommissionsgeschäft in Mio. Franken

### Erfolg Handelsgeschäft stark gesunken

Die sinkenden Börsenkurse erforderten eine Korrektur des Handelsbestandes in Aktien. Daraus resultierte ein Verlust von knapp 0.3 Mio. Franken. Aus der Bewirtschaftung der Devisenpositionen resultierte noch ein Ertrag von 0.2 Mio. Franken (- 58 %). Die Position Erfolg aus dem Handelsgeschäft schloss mit einem Minus von 51'000 Franken ab.

## Übriger ordentlicher Erfolg gestiegen

Aus der Veräusserung von Finanzanlagen resultierte ein Ertrag von knapp 1 Mio. Franken, 0.2 Mio. Franken weniger als im Vorjahr. Hingegen ist der Beteiligungsertrag stark auf 0.5 Mio. Franken angestiegen. Der Anteil an Aktien mit der Absicht zur dauernden Anlage wurde ausgebaut. Es handelt sich dabei um ausgewählte rendite- und dividendenstarke Aktien. Ebenfalls zugenommen hat der Liegenschaftenerfolg auf 3.5 Mio. Franken. Der Bestand der Finanzanlagen musste um 0.3 Mio. Franken korrigiert werden. Im Total resultierte aus dem übrigen ordentlichen Erfolg ein Betrag von 4.7 Mio. Franken (Vorjahr 4.5 Mio. Franken).

## Geschäftsaufwand hat sich wieder reduziert

Der gesamte Geschäftsaufwand reduzierte sich um 9.1 % auf 10.8 Mio. Franken (Vorjahr 11.8 Mio. Franken). Im Vorjahr waren noch die Ausgaben für das Jubiläumsjahr enthalten. Der Personalaufwand erhöhte sich um 2.7 % (Vorjahr 4.9 %). Der Personalbestand betrug teilzeitbereinigt im Jahresdurchschnitt 36.1 Vollzeitstellen (Vorjahr 36.5 Vollzeitstellen). Im Sachaufwand sind insbesondere die Betriebskosten für die Informatik weiter angestiegen. Die Cost-Income-Ratio ist wieder deutlich gesunken und liegt nun bei sehr guten 43.3 % (Vorjahr 50 %).

## Auszug aus der Jahresrechnung und Kennzahlen

<b>Geschäftsjahr 2022</b>				
in CHF 1'000				
<b>Jahresrechnung</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung</b>	
Bilanzsumme	1'896'355	1'829'020	67'335	3.7%
Kundenausleihungen	1'446'334	1'398'863	47'471	3.4%
– davon Hypothekarforderungen	1'416'123	1'369'412	46'711	3.4%
Kundengelder	1'294'028	1'246'128	47'900	3.8%
Eigene Mittel	313'766	305'550	8'216	2.7%
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	16'646	14'825	1'821	12.3%
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	3'570	3'622	-52	-1.4%
Erfolg Handelsgeschäfte	-55	768	-823	-107.2%
Übriger ordentlicher Erfolg	4'672	4'461	211	4.7%
– davon Liegenschaftenerfolg	3'534	3'180	354	11.1%
Geschäftsaufwand	10'760	11'839	-1'079	-9.1%
Geschäftserfolg	10'828	8'525	2'303	27.0%
Konzerngewinn	5'873	5'873	-	0.0%
<b>Kennzahlen</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung</b>	
Bruttozinsspanne	0.89%	0.83%	0.06	7.2%
Cost / Income Ratio	43.3%	50.0%	-6.70	-13.4%
Geschäftserfolg pro Mitarbeiter	300'000	233'000	67'000	28.8%
Eigenkapitalquote	16.8%	17.1%	-0.30	-1.8%

### **Ausblick auf das Jahr 2023**

Im Jahr 2023 wird die Bank EEK das Bilanzgeschäft weiter ausbauen. Es wird ein Wachstum in den Kundenausleihungen und in den Kundengeldern von je 30 Mio. Franken angestrebt. Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft kann gesteigert werden, die Zinsmarge wird stabil bleiben. Im Bereich der Anlageberatung und Vermögensverwaltung wird mit einer Zunahme des Depotvolumens um 8 % gerechnet. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sollte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden können. Im Geschäftsaufwand ist mit einer weiteren Kostensteigerung zu rechnen. Der Geschäftserfolg sollte über dem Vorjahr liegen.

Als Ansprechpartner für Medienvertreter steht Daniel Pfanner, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Genossenschaft EEK Beteiligungen und Bank EEK AG, Amthausgasse 14, 3001 Bern, Telefon 031 310 52 20 oder E-Mail [daniel.pfanner@eek.ch](mailto:daniel.pfanner@eek.ch), gerne zur Verfügung.

Bern, 16. März 2023